



Die düsteren Prophezeiungen des Alois Irlmaier

Seit der Flüchtlingskrise 2015 erwarteten Irlmaier-Kenner die Inflation, in der wir gerade stecken. Als nächstes erwarten sie eine Revolution in Deutschland, einen russischen Angriff und eine dreitägige Finsternis, die diesen Krieg beenden würde. Inflation, Revolution oder gar ein Krieg mit Russland waren seinerzeit noch unvorstellbar. Heute vielleicht nicht mehr. Aber wie konnte man das damals schon wissen?



Alois Irlmaiers PROPHETISCHER COUNTDOWN (1952)

»Zuerst kommt ein Wohlstand wie noch nie.

(Wirtschaftswunder, seit 1959)



Dann folgt ein Glaubensabfall, wie nie zuvor.

(seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil, 1965)



Darauf eine noch nie da gewesene Sittenverderbnis

(seit der 68-er Bewegung)



Alsdann kommt eine große Zahl fremder Leute ins Land

(seit der Flüchtlingskrise, 2015)



Es herrscht eine hohe Inflation. Das Geld verliert mehr und mehr an Wert. (Inflation, seit 2022)



Bald darauf folgt die Revolution.

Dann überfallen die Russen über Nacht den Westen.«

Alois Irlmaier (†1959) wird wieder deutschlandweit bekannt, vor allem sein prophetischer Countdown macht überall die Runde. Im Zweiten Weltkrieg rettete der beste Seher, den es je gab, mit seinen zutreffenden Voraussagen zahlreiche Menschenleben. Unter dem Nationalsozialismus hielt er seine Fähigkeiten geheim, aber nach Kriegsende kamen die Ratsuchenden dann offen zu ihm - und zwar in Massen. Oftmals ging es um das Schicksal Angehöriger, noch immer waren über 1 Million Deutsche vermisst...

»Bauern fragen, wohin sich ihre Hennen oder Kühe verlaufen haben, wie das Wetter wird und wann sie mähen sollen; Flüchtlinge wollen wissen, wann sie wieder in ihre Heimat zurückkehren können; Bestohlene fragen nach dem Dieb; Frauen wollen wissen, ob „er“ sie heiraten wird, ob sie Kinder kriegen, oder ob sie sich scheiden lassen sollen; Mütter forschen nach ihren vermissten Söhnen, selbst die Kriminalpolizei wandte sich schon mehrmals an ihn, verlangte und - erhielt Aufklärung über mysteriöse Mordfälle. Nicht wenige Politiker waren schon da und wollten ihre Erfolgchancen erfahren.« - Münchner Merkur Zeitung, 1949

Die langen Schlangen vor seinem Haus blieben nicht unbemerkt, so wurde er des Betrugs bezichtigt und vor Gericht gestellt. Es kam zum berühmten "Gauklerprozess". Rund 40 vereidigte Zeugen nannten teils so unglaubliche Details seiner Sehergabe, dass dem Richter nichts anderes übrig blieb, als ihn frei zu sprechen. Der Richter forderte auf der Stelle einen Beweis für seine Hellsicht und Irlmaier antwortete, dass dessen Ehefrau in diesem Moment mit einem fremden Mann zu Hause Kaffee trinke und sie dabei ihr bestes Kleid tragen würde, ein rotes sei es. Der Gerichtsdienst wurde losgeschickt um das zu prüfen - und es stimmte! Der Richter hatte daraufhin große große Eile, Irlmaier freizusprechen. Scheu wichen die Menschen zurück, als er den Gerichtssaal als freier Mann verließ. Welch bleibenden Eindruck er auf die Justiz machte, kann man der Urteilsbegründung entnehmen:



Hinweis dafür, dass er ein Gaukler sei. Er hat im Gegenteil vielen Menschen während des Krieges geholfen die Nervenbelastung des Luftkrieges durchzustehen. Er hat ihnen uneigennützig in schwersten Stunden seelische Beruhigung verschafft, indem er zutreffend vorhersagte, welche Zeit besondere Gefahren mit sich bringe, welche Gegenden, ja welche Häuser besonders gefährdet seien und wie sich die Ratsuchenden verhalten sollten. Die Vernehmung der Zeugen Himpel, Stadler, Wallner, Hiebl und Kaess hat so verblüffende mit den bisher bekannten Naturkräften kaum noch zu erklärende Zeugnisse für die Sehergabe des Angeklagten erbracht, dass dieser nicht als Gaukler bezeichnet werden kann.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 467 StPO.

gez. Dr. Lehle
(Assessor)

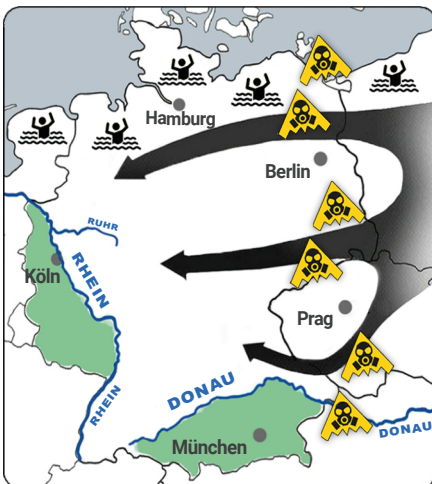
Beglaubigt

Geschäftsstelle des Amtsgerichts

Just. Obersekretär.

[...] Der Angeklagte ist nach wie vor seiner Berufsarbeit nachgegangen, nur am Wochenende hat er sich den Auskunftsuchenden gewidmet, ist dann aber dem Ansturm förmlich erlegen. Demnach gibt auch das Auftreten des Angeklagten keinen Hinweis dafür, dass er Gaukler sei. Er hat im Gegenteil vielen Menschen während des Krieges geholfen die Nervenbelastung des Luftkrieges durchzustehen. Er hat ihnen uneigennützig in schwersten Stunden seelische Beruhigung verschafft, indem er zutreffend vorhersagte, welche Zeit besondere Gefahren mit sich bringe, welche Gegenden, ja welche Häuser besonders gefährdet seien und wie sich die Ratsuchenden verhalten sollten. Die Vernehmung der Zeugen Himpel, Stadler, Wallner, Hiebl und Kaess hat so verblüffende mit den bisher bekannten Naturkräften kaum noch zu erklärende Zeugnisse für die Sehergabe des Angeklagten erbracht, dass dieser nicht als Gaukler (=betrügerischer Hellseher) bezeichnet werden kann.[...]

In seinem Todesjahr wurde er gefragt, ob denn seine Voraussagen bezüglich des Krieges noch immer gültig wären. Darauf erwiderte er: „Es hat sich nicht das geringste daran geändert. Nur weil es näher herangekommen ist, sehe ich es viel deutlicher.“ Nun ist Irlmaier nicht der einzige, der Krieg und Finsternis sah. Der Prophezeiungsforschung liegen rund 60, bis ins Mittelalter zurückreichende Schauen über diesen russischen Angriff vor, die Irlmaier bestätigen und ergänzen. Zusammengefasst ergibt sich grob das folgende Szenario:



Innere Krisen (Währungskollaps, Hunger) führten zur Revolution und spalten Deutschland erneut. Italien würde sogar offen kommunistisch werden. Ein wiedererstarktes Russland interveniere in einem türkisch-griechischen Konflikt, vernichte die Türkei, zöge dann weiter südwärts, und belagere Jerusalem. Im Mittelmeer sammelten sich daraufhin Flotten der NATO und Russlands - der offene Weltkrieg droht. Kriegsbeginn: Kurz vor dem Angriff auf Westeuropa müsse ein zukünftiger Papst vor Verfolgung durch die Kommunisten aus Italien fliehen. Es ist nun Hochsommer, vermutlich Juli oder August. Während Jerusalem belagert wird, käme es zu einer Friedenskonferenz in Osteuropa. Die Welt jubelt, der Krieg scheint abgewendet (!) Aber auf dem Krisengipfel ermorden die Russen den westlichen Diplomaten, und noch in der Nacht ginge es los: Bis zum Rhein würde Russland in drei Panzerkeilen vorstoßen. Ziel: Das Ruhrgebiet. Südlich der Donau und westlich des Rheins bleibe Deutschland zwar unbesetzt, Irlmaier riet aber immer nach Bayern zu gehen. Die USA werfen mittels Drohnen von Prag bis hoch zur Küste einen chemischen Kampfstoff ab - nichts überlebe in diesem über 100 km breiten Todesstreifen. Die Russen - vom Nachschub abgeschnitten - zündeten ihrerseits vor England eine Bombe in den Meer. Der Tsunami vernichte London, auch Hamburg sei schwer betroffen. Die späteren, noch gewaltigeren Fluten der Finsternis überlebe niemand in ganz Norddeutschland. Am Rhein als Frontlinie würde größtes Leid sein. Er würde ganz im Norden und Süden nach Frankreich überschritten. Abgeschnitten vom Nachschub würden die Russen aber zurückgedrängt, und in Westfalen aufgerieben. Im Herbst eskaliere der Krieg nuklear, nicht aber in Deutschland. ▶

DREI TAGE FINSTERNIS

Unter der Bezeichnung „3-tägige Finsternis“ ist eine weltweite, kosmische Katastrophe zu verstehen, die den Krieg zum Abschluss bringen, und 72 Stunden dauern soll. Nach rund 3 Monaten - noch im Spätherbst des Kriegsjahres - würde die erdnahe Passage eines großen Himmelskörpers zahlreiche Naturkatastrophen verursachen, und sein Staub die Atmosphäre für 3 Tage verdunkeln und vergiften. Diese Finsternis wurde über 50-mal durch alle Jahrhunderte in vielen Ländern Europas als „das Strafgericht Gottes“ prophezeit. Korrelierend dazu werden in den verschiedenen Schauen auch alle Katastrophen des sechsten Siegels aus der Johannes-Offenbarung benannt ([siehe Homepage](#)). Sie folge auf die apokalyptische Wiederkunft Jesu Christi als strafendem Richter, der durch sie die endzeitliche Drangsal des eskalierenden Weltkriegs beende. Dazu Alois Irlmaier:

„Während oder am Ende des Krieges sehe ich am Himmel das Zeichen, DER GEKREUZIGTE mit den Wundmalen, und alle werden es sehen. Ich hab es schon dreimal gesehen, es kommt ganz gewiß.“

...bei diesem Geschehen sehe ich ein großes Kreuz am Himmel stehen und ein Erdbeben wird unter Blitz und Donner sein, daß alles erschrickt und die ganze Welt aufschreit:

»ES GIBT EINEN GOTT!«

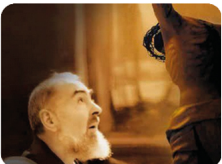


„Finsternis wird es werden an einem Tag unterm Krieg. Dann bricht ein Hagelschlag aus mit Blitz und Donner und ein Erdbeben schüttelt die Erde. Dann geh nicht hinaus aus dem Haus. Die Lichter brennen nicht, außer Kerzenlicht, der Strom hört auf. Wer den Staub einschnauft, kriegt einen Krampf und stirbt. Mach' die Fenster nicht auf, häng' sie zu. Draußen geht der Staubtod um, es sterben sehr viele Menschen. Nach 72 Stunden ist alles vorbei. Aber noch einmal sage ich es: Geh' nicht hinaus, schau nicht beim Fenster hinaus, laß die geweihte Kerze oder den Wachsstock brennen und bete. Über Nacht sterben mehr Menschen als in den zwei Weltkriegen. Mach während der 72 Stunden kein Fenster auf. [...] Glauben tun es mir viele nicht, ich weiß es auch nicht, was der Herrgott tut, aber was ich sehe, das darf ich sagen, ohne daß ich ein Prophet sein will. Schließlich stehen wir alle in Gottes Hand. Aber wer an das Kreuz nicht glaubt, den wird es zermalmen.“ **Alois Irlmaier** (1894-1959)

„So sah ich Todesengel ausziehen und ihre Giftschalen über die gesamte Menschheit ausleeren. Ganze Völker werden sterben. Die große Katastrophe wird natürlich beginnen und übernatürlich enden. Denkt daran, was das heißt, natürlich und übernatürlich! Gott wird selbst eingreifen. Die Erde wird aus ihrer Bahn geworfen und die Sonne wird ihr keinen Schein mehr geben. Finsternis wird sein auf dem ganzen Erdball 72 Stunden lang. In dieser Finsternis wird kein Licht brennen, außer dem Licht des Glaubens und geweihter Kerzen, das jedem erhalten bleibt, der die Bitte der Gottesmutter treu erfüllt hat. Die wahren Christen werden in dieser Zeit Fenster und Türen schließen und verhängen und sich um das Kreuz und das Bild der seligsten Jungfrau im Gebet versammeln. Schauet nicht hinaus und seid nicht neugierig, was draußen vorgeht, sonst müßt ihr sterben! Zwei Drittel der Menschheit wird von der Erde genommen sein. Es wird nun eine fruchtbare Friedenszeit sein.“ Das Nachwort des Sehers lautet: „Als ich das furchtbare Strafgericht Gottes geschaut hatte, war ich innerlich gebrochen. Es vergingen Tage, Wochen und Jahre, und so oft ich an jene furchtbare Nacht dachte, war ich aufs neue gebrochen.“ **Josef Stockert** (1947)



„Das andere Strafgericht geht vom Himmel aus. Es wird über die ganze Erde eine dichte Finsternis kommen, die drei Tage und drei Nächte dauern wird. Diese Finsternis wird es ganz unmöglich machen, etwas zu sehen. Ferner wird die Finsternis mit Verpestung der Luft verbunden sein, die zwar nicht ausschließlic, aber hauptsächlich die Feinde der Religion (!) hinwegrafft. Solange die Finsternis dauert, wird es unmöglich sein, Licht zu machen. Nur geweihte Kerzen werden sich entzünden lassen und ihr Licht spenden. Wer während dieser Finsternis aus Neugierde das Fenster öffnet und hinausschauen oder aus dem Hause gehen wird, wird auf der Stelle tot hinfallen. In diesen drei Tagen sollen die Leute vielmehr in ihren Häusern bleiben, den Rosenkranz beten und Gott um Barmherzigkeit anflehen.“ **Anna Maria Taigi** (1769 -1837)



„Es wird in einer sehr kalten Nacht beginnen. Aus den Wolken werden sich Orkane von Feuerströmen auf der Erde verbreiten. Sturm, Unwetter, Donnerschläge und Erdbeben werden einander folgen. Unaufhörlich wird der Feuerregen niedergehen. Donner und Erdbeben werden zwei Tage lang die Erde erschüttern. Dies wird beweisen, daß Gott über allem steht. Damit ihr euch auf dieses Ereignis vorbereiten könnt, gebe Ich euch folgendes Zeichen: Die Nacht ist sehr kalt, der Wind braust, nach einiger Zeit wird der Donner einsetzen. Dann verschließt alle Türen und Fenster und sprecht mit niemandem außerhalb des Hauses. Kniet nieder im Geiste vor dem Kreuz und bereut alle eure Sünden. Sie, die auf Mich (Jesus) hoffen, und an Mich glauben, haben nichts zu befürchten, weil ich sie nicht verlassen werde. Bittet meine Mutter um ihren Schutz. Satan wird triumphieren. Die Hölle wird glauben, die ganze Erde zu besitzen, aber ich werde sie bändigen. Habt Mut! Ich bin mitten unter euch. Während die Erde bebt, schaut nicht hinaus, der Zorn Gottes muß mit Furcht und Zittern betrachtet werden. Wer diesem Ratschlag nicht nachkommt, wird augenblicklich zugrunde gehen. In der dritten Nacht werden Erdbeben und Feuer aufhören und am folgenden Tag wird die Sonne wieder scheinen. Unermessliche Dankbarkeit wird die ergreifen, die diese schreckliche Prüfung überlebten. Ein Drittel der Menschheit wird umkommen.“ Der **HERR** zu **Padre Pio** (1887-1968)

Die Prophezeiungen sprechen übereinstimmend nicht vom „Weltuntergang“, sondern von einer goldenen Epoche nach Krieg und Finsternis. Diese Katastrophen ebneten vielmehr den Weg für eine in Teilen überlebende Menschheit, frei vom Einfluss verdorbener Menschen. Dazu Irlmaier: „Wenn alles vorbei ist, da ist ein Teil der Bewohner dahin und die Leute sind wieder gottesfürchtig. Die Gesetze, die den Kindern den Tod bringen, werden ungültig nach der Abräumung. Friede wird dann sein und eine gute Zeit. Wer' s erlebt dem geht' s gut, der kann sich glücklich preisen.“ Mit der Revolution, der Belagerung Jerusalems, dem Fluchtpapst, und der trügerischen Friedenskonferenz sind genügend Vorzeichen bekannt, so dass man nicht mehr überrascht wird, sollte dies alles so kommen. Es ist aber leider wahrscheinlich geworden, dass Irlmaier Recht behalten wird, so hat man wegen des Ukraine-Konflikts im russischen Staatsfernsehen mehrfach gedroht, England mittels der neuen Unterwasseratombombe "Poseidon" im Meer zu versenken... Auf der privaten Homepage www.DieParusie.de werden alle Themen dieses Flyers ausführlich behandelt.

Die wichtigsten Regeln für die Finsternis



Es muss ein **Zimmer** sein (kein Zelt oder Auto). Fenster und Türen müssen **dicht schließen**



Rollladen herunter lassen, Vorhänge zuziehen. Wir dürfen die **Hölle nicht sehen**



Bienenwachskerze anzünden: alt-katholisch geweiht (Rituale Romanum), an Mariä Lichtmess



Rosenkranz (!) beten. Kruzifix (Kreuz mit Korpus) und ein schönes Marienbild an der Wand. Vor dem Kreuz knien. Sünden bereuen, Blut Jesu verehren. Braunes Scapulier und Wundertätige Medaille



Egal wer draußen spricht oder was gesagt wird: Nicht hinhören, nicht rausschauen, nicht öffnen



Wer vor der Finsternis warnt, erwirbt sich göttlichen Schutz (Das Gegenteil ist aber auch der Fall)